

I. Lehrverfassung.

1. Lehrgegenstände und Stundenzahl.

Lehrgegenstände	VI		V		IV		III	II	I	Zu- sammen
	g	r	g	r	g	r				
Religion	3		2		2		2	2	2	13
Deutsch und Geschichtserzählungen	5 + 1		4 + 1		5		5	4	4*	29
Lateinisch	6	—	6	—	6	—	—	—	—	18
Französisch	—	6	—	6	4	6	5	4	4	35
Englisch	—		—		—		5	4	4	13
Geschichte	—		—		3		2	2	2	9
Erdfunde	2		2		2		2	2	2	12
Rechnen und Mathematik	4		4		4 + 1		5	5	5	28
Physik und Chemie	—		—		—		—	3	3	6
Naturbeschreibung	2		2		2		2	2	2	12
Schreiben	2		2		—	2	—	—	—	6
Zeichnen	—		2		2		2	2	2	10
Turnen	3				3			3		9
Singen	2				2					4
Zusammen	30	30	30	30	35	34	35	35	35	204
Linearzeichnen (wahlfrei)	—		—		—		—	2		2

Bemerkungen: Dazu kommt eine Stunde besonderen Schreibunterrichtes für Schüler der IVg und III mit schlechter Handschrift; ferner zwei Stunden Turnspiele.

B. Unterrichtsverteilung im Schuljahre 1906/1907.

Nr.	Lehrer	Ordin.	I		II		III		IV		V		VI		Stunden- zahl
			g	r	g	r	g	r	g	r	g	r	g	r	
1	Brumm, Direktor	I	5 Mathem. 3 Physik 2 Naturb.	2 Planimetr. 3 Physik											15
2	Dr. Bronisch, Professor	II	4 Franzöf. 4 Englisch	4 Franzöf. 4 Englisch	5 Franzöf.										21 und 1 Biblio- thek
3	Stöltzing, Oberlehrer			2 Erdkunde 3 Arithm. 2 Naturb.	2 Erdkunde 5 Mathem. 2 Naturb.	2 Naturb.		2 Naturb.		4 Rechnen 2 Naturb.					24
4	Dr. Fürjen, Oberlehrer	IV	2 Religion 4 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde					2 Religion 6 Lat. 5 Deutsch							23 und 1 Turnsp.
5	Googe, Oberlehrer	III			2 Religion 5 Deutsch 5 Englisch			6 Frz.		6 Frz.					24
6	Gnefow, Oberlehrer			2 Religion 4 Deutsch 2 Geschichte				4 Frz.		6 Lat.			6 Frz.		24
7	Bambach, Kandidat	V			2 Geschichte	3 Geschichte				2 Religion 5 Deutsch	3 Religion 6 Lat. 1 Geschichte. 2 Erdkunde				24
8	Oberlehrer Heinrich, Zeichenlehrer		2 Zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Planimetr. 1 Rech. 2 Erdkunde			2 Zeichnen	2 Zeichnen					24
9	Rambow, Lehrer an der Realschule.	VI						2 Rechnen 2 Sch.				5 Deutsch 4 Rechnen 2 Naturb.			28 und 1 Turnsp.
			3 Turnen		3 Turnen		2 Singen		3 Turnen		2 Singen				

C. Übersicht über die erledigten Lehraufgaben.

I.

Ordinarius: Der Direktor.

Religion. 2 Stunden. Lesen und Erklärung ausgewählter Stellen des Alten Testaments, namentlich aus den poetischen und prophetischen Schriften, behufs Ergänzung der in III gelesenen Abschnitte; Lesen und Erklärung des Lukas-Evangeliums nebst vertiefender Wiederholung der Bergpredigt und der wichtigsten Abschnitte aus der Apostelgeschichte. — Wiederholung des Katechismus und Vertiefung seines Verständnisses. Sicherung des in den vorangegangenen Klassen angeeigneten Spruch- und Vorderschatzes. Wiederholung von Psalmen. — Fürsen.

Deutsch. 4 Stunden. Anleitung zur Aufertigung von Aufsätzen durch Übungen im Auffinden und Ordnen des Stoffes. Leichte Aufsätze abhandelnder Art, Vergleichen neben erzählenden Darstellungen oder Berichten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Gelegentliche Wiederholungen aus der Grammatik und der Rechtschreibung. Lektüre: Die Dichtung der Befreiungskriege. Schillers Glocke, Wilhelm Tell; Agnes Bernauer; König Ottokars Glück und Ende. Auswendiglernen von Stellen aus Dichtungen und Übungen in frei gesprochenen Berichten über Gelesenes und Durchgearbeitetes. Wiederholung der früher gelernten Gedichte von Uhland und Schiller. Daneben Lesen und Besprechung von Aufsätzen und Gedichten des Lesebuchs.

Aussatzthema: 1. „Die Elemente haßen das Gebild der Menschenhand.“ 2. Was gibt dem Bunde, den die drei Männer in Walther Fürsts Hause schließen, eine besondere Bedeutung? 3. Ein Blick auf Sonderburg vom Düppelsteine aus. 4. Was bezweckt Rückert mit seinen geharnischten Sonetten? (Klassenarbeit.) 5. Napoleons Stellung vor und nach dem Winterfeldzuge. (1812.) 6. Welche Erinnerungen an Schiller und Goethe birgt Weimar? (Klassenarbeit.) 7. Worin ähneln sich die Balkanhalbinsel und Hinterindien? 8. Sonderburgs Kriegsbereitschaft 1870. 9. Hans von Preising als Kanzler und als Mensch. 10. Wodurch gewinnt Rudolf von Habsburg unsere Zuneigung? Nach Grillparzers „König Ottokars Glück und Ende“. (Prüfungsarbeit.) — Fürsen.

Französisch. 4 Stunden. Hauptgesetze der Syntax: Eigenschaftswort, Umstandswort, Fürwort; Vergleichungsätze und Negation. Wiederholung der gesamten Formenlehre und der syntaktischen Hauptgesetze. — Sprechübungen. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd: Exerzitium, Diktat und Extemporale. Lektüre: Lanfrey, La Campagne de 1806/07. Wiederholung der gelernten Gedichte. — Bronisch.

Englisch. 4 Stunden. Syntax des Artikels, des Substantivs, des Adjektivs, des Pronomens, des Adverbs, im wesentlichen Wiederholungen der bereits in der III gelernten und durch die Lektüre ergänzten Regeln. Die wichtigeren Präpositionen. Übungsbuch S. 9—24, 43—81. Schulgrammatik §§ 125—130, 145—160, 168—170, 173, 174, 178, 179, 181, 186—223. Sprechübungen. Lektüre: Macaulay, Lord Clive. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Exerzitium, Rechtschreibübung und Extemporale. — Bronisch.

Geschichte. 2 Stunden. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Die außerdeutsche Geschichte, soweit sie zum Verständnis der deutschen von Bedeutung ist. — Fürsen.

Erdkunde. 2 Stunden. Wiederholung der Erdkunde Europas mit Ausnahme des deutschen Reiches. Elementare mathematische Erdkunde. Die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit. Entwerfen von Kartenstücken an der Wandtafel und in Hefen. — Fürsen.

Mathematik. 5 Stunden. Lehre von den Logarithmen. Übungen im Rechnen mit fünfstelligen Logarithmen. Quadratische Gleichungen. Anwendungen der Algebra auf die Geometrie. Konstruktionsaufgaben, besonders solche mit algebraischer Analysis. Grundlegung der Goniometrie. Einfache Dreiecksberechnungen. Anleitung zum perspektivischen Zeichnen räumlicher Gebilde. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Wiederholungen

aus den Lehrgebieten der vorhergehenden Klassen. Alle 14 Tage eine schriftliche Haus- oder Klassenarbeit. — Brunn.

Naturlehre. 3 Stunden. S.: Die einfachsten Erscheinungen aus der Mechanik. W.: Vorbereitender Lehrgang der Chemie und der Mineralogie. — Halbjährlich eine Klassenarbeit. — Brunn.

Naturbeschreibung. 2 Stunden. Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Der Bau des menschlichen Körpers und seine Lebenstätigkeit. Einfache Sätze der Gesundheitslehre. Die wichtigsten Erscheinungen aus der Akustik und Optik. — Brunn.

Zeichnen. 2 Stunden. Freihandzeichnen nach Gegenständen des Kunstgewerbes, ausgestopften Vögeln, Muscheln, Gegenständen aus der Umgebung in Bleistift und in Wischmanier, sowie auch in farbiger Darstellung. Skizzieren nach der Natur und aus dem Gedächtnis. — Pinselzeichnungen. — Heinrich.

Linearzeichnen. 2 Stunden. (Wahlfrei.) Zentralprojektion. Schattenkonstruktionen. — Aufgaben aus dem praktischen Leben. — Heinrich.

II.

Ordinarius: Professor Dr. Bronisch.

Religion. 2 Stunden. Das Reich Gottes im Neuen Testamente. Lesen und Erklärung von entsprechenden biblischen Abschnitten; eingehende Behandlung der Bergpredigt, deren Hauptinhalt eingeprägt wurde, und der Gleichnisse. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Wiederholung der Hauptstücke. Einprägung und Wiederholung von 4 neuen Liedern und Wiederholung der früher gelernten Lieder. Kurzer Abriß der Geschichte des evangelischen Kirchenliedes. — Gnekow.

Deutsch. 4 Stunden. Wiederholung der Deklination und Konjugation, insbesondere der Präterito-Präsens. Wiederholung der Präpositionen. Die wichtigsten Konjunktionen, die Einteilung der Haupt- und Nebensätze. Umlaut und Ablaut. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre, besonders die Präfixe und Suffixe. Lektüre poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuch. Dispositionsübungen. Gelegentliche Wiederholung der Interpunktionsregeln. Erlernen von Gedichten nach dem Kanon. Kuriosische Lektüre aus der Odyssee und Ilias. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Auszüge aus prosaischen Lesestücken.

Aussatzthematika: 1. Warum nennt man Kaiser Maximilian I. den letzten Ritter? 2. Odysseus auf der Fahrt von Ogygia nach Scheria. 3. Welche Bedeutung haben die Symbole auf unseren Grabdenkmälern? 4. Das Walten der Nemesis in Schillers Ballade „Die Kraniche des Ibykus“. (Klassenarbeit.) 5. Das „Himmelreich“ als Gabe und Aufgabe, an Gleichnissen Jesu erläutert. 6. Das Meer, ein Freund und Feind des Menschen. 7. Warum hat der Große Kurfürst Anspruch auf den Dank des deutschen Volkes? 8. Die Gesandtschaft der Griechen an Achill. 9. Des Winters Freuden und Leiden. 10. Die Sehenswürdigkeiten Sonderburgs und seiner Umgebung. (Klassenarbeit.) — Gnekow.

Französisch. 4 Stunden. Hauptgesetze der Syntax: Infinitiv, Partizipium, Gerundium, Geschlechtswort und Hauptwort. Sprachlehre: §§ 74—79, 81—88. Übungsbuch: Stücke 46—51, 62—67 mit Vokabeln. Sprechübungen. Lektüre: Daruy, Histoire de France. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Exerzitium, Diktat und Extemporale. — Bronisch.

Englisch. 4 Stunden. Syntax des Verbs. Hilfsverben, Infinitiv, Gerundium, Partizip, Gebrauch der Zeiten. Aus der Lehre vom Konjunktiv nur das Allernotwendigste. Übungsbuch S. 1—9, 25—43; Schulgrammatik §§ 72—81, 83—85, 87—93, 95—107, 109—111, 115—124. Sprechübungen. Lektüre: De Foe, Robinson Crusoe. Schriftliche Arbeiten wie in der I. Klasse. — Bronisch.

Geschichte. 2 Stunden. Neuere Geschichte bis zum Tode Friedrich Wilhelms I. Wiederholungen aus der römischen und griechischen Geschichte, sowie aus dem Mittelalter im Anschlusse an die gelernten Zahlen. Einprägen der wichtigeren Zahlen der neueren Geschichte nach dem Kanon. — Gnekow.

Erdfunde. 2 Stunden. Landeskunde des deutschen Reiches. — Stöltzing.
Mathematik. 5 Stunden. Planimetrie: Lehre von der Ähnlichkeit der Figuren. Berechnung der regelmäßigen Vielecke, sowie des Kreisumfangs und -inhaltes. Konstruktionsaufgaben. — Brunn.

Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Einfache quadratische Gleichungen. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Schriftliche Arbeiten wie in I. — Stöltzing.

Naturlehre. 3 Stunden. S.: Einfache Erscheinungen aus der Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper. W.: Die einfachsten Erscheinungen aus der Wärmelehre. Halbjährlich eine Klassenarbeit. — Brunn.

Naturbeschreibung. 2 Stunden. Wiederholungen und Erweiterung des botanischen Lehrstoffes. Beschreibung und Vergleichung wichtiger Sporenpflanzen. Niedere Tiere. — Stöltzing.

Zeichnen. 2 Stunden. Freihandzeichnen nach einfachen Gebrauchsgegenständen mit ebenen und krummen Flächen. Ausführung in Bleistift und Farbe. Skizzieren. Einzelzeichnungen. — Heinrich.

Linearzeichnen. 2 Stunden (zusammen mit I). Konstruktionen in einer Ebene. Rechtswinklige Parallelprojektion. Einfache Körper, deren Schnitte und Mantelabwickelungen. Aufgaben aus dem praktischen Leben. — Heinrich.

III.

Ordinarius: Oberlehrer Hooge.

Religion. 2 Stunden. Das Reich Gottes im Alten Testament. Lesen und Erklärung von entsprechenden biblischen Abschnitten, darunter auch von Psalmen und leichteren Stellen aus den Propheten. Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. — Aus dem Katechismus: Erklärung und Erlernung des 4. und 5. Hauptstückes. — Wiederholung der anderen Hauptstücke. — Wiederholung früher gelernter Sprüche und Kirchenlieder; Einprägung von einigen leichteren Psalmen, sowie von 4 neuen Liedern und von besonders wertvollen Liederstrophen. — Hooge.

Deutsch. 5 Stunden. Grammatik: Zusammenfassende und vertiefende Wiederholung der grammat. Aufgaben der drei unteren Klassen. Indirekte Rede. Unregelmäßigkeiten und Schwankungen des Sprachgebrauchs beim Substantivum, Adjektivum, Verbum, sowie bei den Präpositionen und Konjunktionen. Satzanalysen. Lektüre: Durchnahme von Gedichten und Prosa-Stücken aus dem deutschen Volksepos und der nordischen Sage, sowie aus der Geschichte und Kulturgeschichte. Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter, sowie über die poetischen Formen und Gattungen, soweit sie zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich sind. Auswendiglernen von Gedichten (besonders Balladen) nach dem Kanon. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Gelegentlich ein Diktat zur Wiederholung der Rechtschreibung.

Aufsatzthemata: 1. Unsere Erholungsstunden im Sommer. 2. Ein Schiffbruch. 3. Die Sage von der Eilenburg. (Klassenarbeit.) 4. Ein Gemälde zu Uhlands „Glück von Edenhall“. 5. Held Roland (Klassenarbeit.) 6. Auf der Pontonbrücke. (Klassenarbeit.) 7. Der Besuch einer Ritterburg. 8. Weihnachtsarbeiten. 9. Der letzte Hohenstaufe. (Klassenarbeit.) 10. Kindertag im Kristallpalast zu Sydenham. — Hooge.

Französisch. 5 Stunden. Gebrauch der Hilfsverben avoir und être. Die unpersönlichen Verben. Syntax des Verbs. Gebrauch der Zeiten. Konjunktiv. Übungsbuch 29—45, 52—61. Sprachlehre §§ 25—28, 61—73, 80, 93—94, 58—60, 50—57. Lektüre: Michaud, Histoire de la première croisade. Sprechübungen. Es wurden zwei Gedichte gelernt. Schriftliche Arbeiten wie in I. — Bronisch.

Englisch. 5 Stunden. Die regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre unter Berücksichtigung der wichtigeren syntaktischen Regeln, die zum Verständnis der Formen selbst sowie der Lektüre notwendig sind. Systematische Gruppierung des Zusammengehörigen an der Hand des

Lesebuchs. Elementarbuch 1—26 und Anhang. Lese- und Sprechübungen. Es wurden vier Gedichte gelernt. Schriftliche Arbeiten wie in I. — Hooge.

Geschichte. 2 Stunden. Die Blütezeit des römischen Reiches unter den Kaisern. Deutsche Geschichte von dem ersten Zusammenstoße der Deutschen mit den Römern bis zum Ausgange des Mittelalters. Wiederholung der wichtigeren Zahlen der alten Geschichte und Einprägung von Zahlen des Mittelalters nach dem Kanon. — Bamburg.

Erdfunde. 2 Stunden. Länderkunde der außereuropäischen Erdteile. Die deutschen Kolonien. — Stölting.

Mathematik. 5 Stunden. Arithmetik: Die Grundrechnungen mit Buchstaben und Einführung der positiven und negativen Zahlen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten und Proportionen. Planimetrie: Parallelogramme. Kreislehre. Berechnung der Fläche geradliniger Figuren und Sätze über Flächengleichheit (Pythagoreischer Lehrsatz). Konstruktions-Aufgaben. — Schriftliche Arbeiten wie in I. — Stölting.

Naturbeschreibung. 2 Stunden. Wiederholungen und Erweiterungen des botanischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des natürlichen Systems der Phanerogamen. Kulturpflanzen. Übungen im Bestimmen. — Im Winterhalbjahr: Die Insekten, Krebse und Spinnen. — Stölting.

Zeichnen. 2 Stunden. Freihandzeichnen nach einzelnen Gegenständen (Gebrauchsgegenstände, Natur- und Kunstformen) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Farbentreffübungen. — Heinrich.

Besonderer Schreibunterricht. 1 Stunde. — Heinrich.

IV.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Fürsen.

Religion. 2 Stunden. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und der Reihenfolge der biblischen Bücher. Lesen und Erklärung von alttestamentlichen und besonders von neutestamentlichen Abschnitten behufs erweiternder und vertiefender Wiederholung der in VI und V behandelten biblischen Geschichten. Aus dem Katechismus: Wiederholung des 1. und 2. Hauptstückes, Durchnahme und Erlernung des 3. Hauptstückes mit Luthers Auslegung. Einprägung von Sprüchen und leichten Schriftstellen nach dem Kanon. Wiederholung der früher gelernten Sprüche. Erlernung von 4 neuen Kirchenliedern. Wiederholung der früher gelernten Lieder. — Fürsen.

Deutsch. 5 Stunden. Wiederholung der Deklination und Konjugation. Grundzüge der Wortbildungslehre. Erweiterung der Satzlehre. Arten der Nebensätze. Zusammenhängender Abschluß der Interpunktionslehre. Erlernen von Gedichten. Durchnahme und Wiedererzählen von Lesebüchern. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit; jede vierte ein häuslicher Aufsatz. — Fürsen.

Lateinisch. (Für IV g.) 6 Stunden. Grammatik: Wiederholungen aus der Formenlehre, besonders den unregelmäßigen Verben. Das Wesentliche aus der Kasuslehre sowie besonders Wichtiges aus der Tempus- und Moduslehre. Übungen im Konstruieren sowie im richtigen Auffassen des Abhängigkeitsverhältnisses der Nebensätze. — Lektüre: Ostermann „Lateinisches Übungsbuch“, erste Abteilung, A, I, II, III und B I und II mit Auswahl. — Mündliches Übersetzen von Übungsstücken aus Ostermann „Lateinisches Übungsbuch“, zweite Abteilung. — Schriftliche Arbeiten: Wöchentlich eine kurze Übersetzung ins Lateinische, abwechselnd zwei Klassenarbeiten und eine häusliche. In jedem Vierteljahre eine schriftliche Übersetzung aus dem Lateinischen als Klassenarbeit. — Fürsen.

Französisch. (Für IV g.) 4 Stunden. Deklination. Avoir, être, die regelmäßige Konjugation. Zahlwörter. Komparation. Gebrauch der Pronomina. Floetz-Kares, „Elementarbuch“ Ausgabe B. 1—52. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd zwei Klassen- und eine häusliche Arbeit. — Gnekow.

Französisch. (Für IV r.) 6 Stunden. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre, insbesondere fortgesetzte Einübung der Fürwörter in Verbindung mit fragenden und verneinenden

Formen des Zeitwortes. Die unregelmäßigen Zeitwörter in einer ihrer Formenbildung entsprechenden Gruppierung. Sprachlehre §§ 13—24, 33—40. Übungsbuch, Kapitel 1—28. Sprechübungen. Erlernung von zwei Gedichten. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Exerzitium, Diktat und Extemporale. — Hooge.

Geschichte. 3 Stunden. Sommer-Halbjahr: Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen mit einem Ausblick auf die Diadochenzeit. Gelegentliche Wiederholungen aus der Sagen-Geschichte. Winter-Halbjahr: Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus mit einem Ausblick auf die Kaiserzeit. Wiederholungen aus der griechischen Geschichte. Erlernen der notwendigsten Zahlen nach dem aufgestellten Kanon. — Bambach.

Erdfunde. 2 Stunden. Länderkunde Europas mit Ausnahme des deutschen Reiches. Karten-skizzen. — Heinrich.

Geometrie. 2 Stunden. Einleitung. Lehre von den Winkeln und Dreiecken. Konstruktionsaufgaben. — Heinrich.

Rechnen. 2 Stunden. Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regelbetriebe. Aufgaben aus dem bürgerlichen Rechnen. — Rambow.

Rechnen. (Für IV r.) 1 Stunde. Aufgaben über Arbeiter-Versicherungen. Flächenberechnungen. Wiederholungsaufgaben. — Heinrich.

Naturbeschreibung. 2 Stunden. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorliegenden Exemplaren. Hinweis auf das Linnésche System. Erste Übungen im Bestimmen. Wiederholungen und Erweiterungen des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen. Reptilien, Amphibien und Fische. — Stöltzing.

Zeichnen. 2 Stunden. Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Gesichtsfreie des Schülers. Naturblätter, Schmetterlinge, Fliesen, Stoffe. Übungen im Treffen von Farben. — Heinrich.

Schreiben. (Für IV r.) 2 Stunden. Deutsche und lateinische Schrift in Sprichwörtern und Sentenzen. — Rambow.

V.

Ordinarius: Kandidat Bambach.

Religion. 2 Stunden. Biblische Geschichte des neuen Testaments. Wiederholung des 1. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Durchnahme und Erlernung des 2. Hauptstücks mit Luthers Erklärung. Einprägung einer mäßigen Zahl von Sprüchen und leichten Schriftstellen, sowie von 4 Kirchenliedern. Wiederholung der in VI gelernten Lieder. — Bambach.

Deutsch. 4 Stunden. Der einfache und erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz nebst der dabei zur Anwendung kommenden Zeichenlegung. Rechtschreib- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten oder schriftlichen Nacherzählungen. Lesen von Gedichten und Prosa-Stücken. Mündliches Nacherzählen des Gelesenen. Auswendiglernen von Gedichten. — Bambach.

Geschichtserzählungen. 1 Stunde. Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. — Bambach.

Lateinisch. (Für V g.) 6 Stunden. Konzentrische Erweiterung des in VI Gelernten. Deponentia. Unregelmäßige Verba. Accusativus c. inf., Ablativus absolutus. Ortsbestimmungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (abwechselnd 2 Extemp. und 1 Exerz.) — Gnekow.

Französisch. (Für V r.) 6 Stunden. Die regelmäßige Formenlehre wie in Sexta, nur ausführlicher. Elementarbuch, Kapitel 29, 33₂, 34—37. Auswendiglernen von zwei Gedichten. Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, wie in IV. — Hooge.

Erdfunde. 2 Stunden. Länderkunde des deutschen Reiches und der anderen Länder Mitteleuropas. — Heinrich.

Rechnen. 4 Stunden. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Übungen mit benannten Dezimalzahlen. Einfache Regelbetriebeaufgaben. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Stöltzing.

Naturbeschreibung. 2 Stunden. Die äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. — Beschreibung wichtiger Wirbeltiere. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. — Stöltzing.
Zeichnen. 2 Stunden. Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Gesichtskreise des Schülers. Übungen im Treffen von Farben. Zeichnen aus dem Gedächtnis. — Heinrich.
Schreiben. 2 Stunden. Deutsche und lateinische Schrift auf einfachen Linien. — Heinrich.

VI.

Ordinarius: Lehrer Rambow.

Religion. 3 Stunden. Biblische Geschichte des Alten Testaments nach Hechtenberg. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Durchnahme und Erlernung des ersten Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Erlernung des 3. Hauptstücks ohne Luthers Auslegung nach einfacher Worterklärung. Einprägung einer mäßigen Zahl von Katechismusprüchen und leichten Schriftstellen, sowie von 4 Kirchenliedern. — Bambach.

Deutsch. 5 Stunden. Redeteile, Deklination und Konjugation; Unterscheidung der starken und schwachen Formen. Lehren vom einfachen Satze und von der für ihn erforderlichen Zeichensetzung. Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten. Lesen von Gedichten und Prosastrücken. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem und Gelesenem. Auswendiglernen von Gedichten. — Rambow.

Geschichtserzählungen. 1 Stunde. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte — Bambach.

Lateinisch. (Für VI g.) 6 Stunden. Die Deklinationen der Substantiva und Adjektiva. Pronomina und Numeralia. Die vier Konjugationen mit Ausschluß der Deponentia. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd zwei Klassenarbeiten und eine häusliche. — Bambach.

Französisch. (Für VI r.) 6 Stunden. Die Konjugation der Hilfszeitwörter avoir und être, sowie der regelmäßigen Zeitwörter. Die Anfangsgründe der Formenlehre: Geschlechtswort, Hauptwort, Eigenschaftswort, Fürwort und Zahlwörter. Elementarbuch, Kapitel 1—28, 30—33. Sprechübungen. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Gnekow.

Erdkunde. 2 Stunden. Grundriß des Klassenzimmers. Schulgrundstück. Plan von Sonderburg. Himmelsgegenden. Umgegend der Stadt. Insel Alsen. Kreis Sonderburg. Provinz Schleswig-Holstein. Das Wichtigste von der Bodengestalt und politischen Einteilung Deutschlands und Europas. Kurze Übersicht über die fremden Erdteile. — Bambach.

Rechnen. 4 Stunden. Die Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen der dezimalen Schreibweise. Die einfachsten dezimalen Rechnungen mit benannten Zahlen. Vorbereitung der Bruchrechnung. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Rambow.

Naturbeschreibung. 2 Stunden. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen und Besprechung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leichterkennbaren Blütenstände und Früchte. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf äußere Merkmale und auf charakteristische Einzelheiten des Knochenbaues (nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen) nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. — Rambow.

Schreiben. 2 Stunden. Das kleine und das große Alphabet deutscher und lateinischer Schrift, Wörter, Sätze, Ziffern. — Heinrich.

Technischer Unterricht.

Die Anstalt besuchten im ganzen 143 Schüler.

1. Turnen. Es wurde in drei Abteilungen geturnt

1. Abteilung: I und II. 3 Stunden. Von den 36 Schülern dieser Klassen waren zwei dauernd, drei zeitweilig dispensiert. — Rambow.
2. Abteilung: III und IV. 3 Stunden. Von den 54 Schülern dieser Klassen waren einer dauernd, drei zeitweilig dispensiert. — Rambow.
3. Abteilung: V und VI. Von den 53 Schülern dieser Klassen waren einer dauernd und drei zeitweilig dispensiert. — Rambow.

Turnplatz und Turnhalle liegen neben der Schule und können als zu ihr gehörig uneingeschränkt benutzt werden. Es muß jedoch als ein großer Mangel hingestellt werden, daß die Turnhalle nicht heizbar ist.

Die Turnspiele der Klassen I—IV leitete Herr Dr. Fürsten, die der Klassen V und VI Herr Rambow. Jede Abteilung spielte wöchentlich eine Stunde.

Von den Schülern konnten 38 schwimmen. Zur ordnungsmäßigen Erlernung des Schwimmens ist nunmehr dank des Entgegenkommens des Garnisonkommandos Gelegenheit auf der Militärbadeanstalt vorhanden.

2. Singen. Es wurde in zwei Abteilungen gesungen.

1. Abteilung: I—IV. 2 Stunden. Drei- und vierstimmige Lieder. — Rambow.
2. Abteilung: V und VI. 2 Stunden. Ein- und zweistimmige Lieder. — Rambow.

D. Verzeichnis der Schulbücher für 1907/1908.

Lehrfach	Büchertitel	Preis <i>M.</i>	Klasse					
			VI	V	IV	III	II	I
Religion	Die Bibel.....	1,20						I
	Evangelisch-lutherisches Gesangbuch der Provinz Schleswig-Holstein ..	1,70	VI	V	IV	III	II	I
	Hechtenberg. Biblische Geschichten. Ausgabe für Schleswig-Holstein. Gütersloh, Bertelsmann.....	0,90	VI	V				
	Schulz-Alix, Biblisches Lesebuch. Berlin, Dehmitzke.....	1,70						I
	Voelker-Strack, Biblisches Lesebuch für evangelische Schulen. Altes Testament. Ausgabe B. Leipzig, Theodor Hofmann.....	1,10			IV	III	II	
	Neues Testament.....	1,00			IV	III	II	
Deutsch	Regeln für die deutsche Rechtschreibung und Wörterverzeichnis. Berlin, Weidmann.....	0,15	VI	V	IV	III	II	I
	D. Mensing, Deutsche Grammatik für höhere Schulen. 2. Aufl. 1904. Dresden, L. Ehlermann.....	0,80	VI	V	IV	III	II	I
	Hopf und Paulsief, Deutsches Lesebuch A. Neu bearbeitet von Muff. Berlin, Grote. 1. Für Sexta	2,00	VI					
	2. Für Quinta	2,40		V				

Lehrfach	Büchertitel	Preis M.	Klasse						
Deutsch	3. Für Quarta	2,40			IV				
	B. Bearbeitet von Kinzel. Berlin, Mittler. Für Tertia und Untersekunda.	2,50				III	II	I	
	Homers Odyssee nach J. H. Voß von Hellinghaus.	0,90					II		
	Homers Ilias nach J. H. Voß von Franz Kern. Velhagen und Klasing.	0,90					II		
Lateinisch	Ellendt Seyffert's lat. Grammatik. Neu bearbeitet von M. A. Seyffert und Fries. Berlin, Weidmann. ...	2,50			IVg				
	Chr. Ostermann, Lat. Übungsbuch. Neue Ausgabe von H. J. Müller. I. Teil. Ausgabe A mit Formenlehre.	1,60	VIg						
	Dasselbe. II. Teil. Ausgabe A mit Formenlehre.	2,20		Vg					
	Dasselbe III. Teil Ausgabe A mit gramm. Anhang. Leipzig, Teubner.	2,40			IVg				
Französisch	Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache. Berlin, Herbig.	2,50	VIr	Vr					
	1. Elementarbuch. Ausgabe C.	1,60			IVr	III	II	I	
	2. Sprachlehre.	1,60			IVr	III	II	I	
	3. Übungsbuch. Ausgabe C.	3,30			IVg				
	Elementarbuch. Ausgabe B.	2,30							
	Souvestre, Fünf Erzählungen aus Au Coin du Feu. Herausgegeben von Dr. K. Voß. B. Ausgabe. Bielefeld, Velhagen und Klasing.	1,00				III			
	Voltaire, Histoire de Charles XII. Auszug in einem Bande. Herausgegeben von Prof. Dr. D. Ritter. B. Ausgabe. Bielefeld, Velhagen und Klasing.	1,10					II		
Chuquet, La Guerre de 1870/71. In Auszügen. Herausgegeben von Dr. Wespy. B. Ausgabe. Bielefeld, Velhagen und Klasing.	1,40							I	
Englisch.	Dubislav und Boef, Elementarbuch der englischen Sprache. Berlin, Gärtner.	1,80				III			
	—, Schulgrammatik der englischen Sprache. Berlin, Gärtner.	1,90					II	I	
	—, Übungsbuch. Berlin, Gärtner.	2,10					II	I	

Lehrfach	Büchertitel	Preis M.	Klasse					
Englisch.	Henty, With Clive in India. Herausgegeben von Dr. Dpiß. B. Ausgabe. Bielefeld, Velhagen und Klasing..	1,20					II	
	Zm Sommer: Longfellow. Evangeline. Herausgegeben von H. Quenell. B. Ausgabe. Bielefeld, Velhagen und Klasing.....	1,00						I
	Zm Winter: Macaulay, The siege of Londonderry and Enniskillen in 1689. Herausgegeben von Prof. Dr. K. Bandow. B. Ausgabe. Bielefeld, Velhagen und Klasing..	0,90						I
Geschichte.	Andrä, Grundriß der Geschichte, Teil I und II in einem Bande. Leipzig, Voigtländer.....	3,80					II	I
	F. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten. Halle, Waisenhaus.							
	I. Teil.....	1,20			IV			
	II. Teil.....	3,00				III		
	F. W. Püßgers Historischer Schulatlas. Herausgegeben von Baldamus und Schwabe. Bielefeld, Velhagen und Klasing.....	2,30			IV	III		
Erdfunde	E. v. Seydlitz'sche Geographie. Ausgabe D. In sechs Heften bearbeitet von Dehlmann und Schröter. Breslau, Hirt.							
	Heft I. (Quinta). 7. Aufl. 1902	0,50		V				
	Heft II. (Quarta). 7. Aufl. 1902	0,50			IV			
	Heft III. (Untertertia). 6. Aufl. 1902	0,80				III		
	Heft IV. (Obertertia). 6. Aufl. 1902	1,00					II	
	Heft V. (Untersekunda) 6. Aufl. 1903	0,85						I
	H. Lange, Volksschul-Atlas, herausgeg. von C. Diercke. Braunschweig, Westermann.....	1,00	VI	V				
C. Diercke, Schulatlas für höhere Lehranstalten. Bearb. von C. Diercke und E. Gaebler. Braunschweig, Westermann.....	6,00			IV	III	II	I	
Mathematik und Rechnen.	Harms und Kallius, Rechenbuch für Gymnasien u. s. w. Oldenburg, Stalling.....	2,85	VI	V	IV			
	Rambly—Roeder, Planimetrie. Breslau, Hirt.....	2,00			IV	III	II	

Lehrfach	Büchertitel	Preis	Klasse					
		<i>M.</i>						
Mathematik und Rechnen.	Bardey, Arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik. Bearbeitet von Bieker und Presler. Leipzig, Teubner.	2,60				III	II	I
	Gauß, Fünfstellige vollst. logarithm. und trig. Tafeln. Halle, Strien..	2,50						I
Naturwissenschaft	Bogel—Müllenhoff—Köfeler, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik. Berlin, Winkelman.							
	Heft 1.	1,80	VI	V	IV			
	Heft 2.	1,80				III	II	
	Heft 3.	1,00						I
	Bogel—Müllenhoff—Köfeler, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie. Berlin, Winkelman.							
	Heft 1.	1,40	VI	V	IV			
	Heft 2.	1,40				III	II	
Heft 3.	1,20						I	
	Koppe, Anfangsgründe der Physik. Ausgabe B. I. Teil. Bearb. von Husmann. Essen, Baedeker	2,20					II	I
Gesang	Erf und Greef, Singvögelein. Sammlung ein-, zwei- und dreistimmiger Lieder für Schule, Haus und Leben. Heft I—VI. Essen, Baedeker.	1,30	VI	V				
	Sering, Gesänge. Heft IIIa. Lahr, Schauenburg	0,80				IV	III	II

Anhang: Empfehlenswerte Wörterbücher.

- Sachs-Willatte, Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache, Hand- und Schul-Ausgabe. Teil I und II in 1 Bd. geb. 15 *M.*, einzeln geb. je 8 *M.*
Muret-Sanders, Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache, Hand- und Schul-Ausgabe. Teil I und II in 1 Bd. geb. 15 *M.*, einzeln geb. je 8 *M.*

Ausreichend für Schüler unterer und mittlerer Klassen sind:

- Langenscheidts Taschenwörterbuch, Französisch. Teil 1 und 2 in 1 Bd. geb. 3,50 *M.*
Langenscheidts Taschenwörterbuch, Englisch. Teil 1 und 2 in 1 Bd. geb. 3,50 *M.*

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

18. April 1906. Das R.-P.-S. teilt mit, daß der Herr Minister sich mit der Aufhebung des dänischen Unterrichtes an der Anstalt einverstanden erklärt habe.
7. August 1906. Verfügung des R.-P.-S. Es sind dem Fall einer Feuersgefahr angemessene Anordnungen zu treffen.
10. September 1906. Verfügung des R.-P.-S. Die Schüler, welche die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienst durch das Bestehen der Schlußprüfung nachgewiesen haben, sind dahin zu belehren, daß sie alsbald nach Vollendung des 17. Lebensjahres den Berechtigungsschein zu beantragen haben.
29. Januar 1907. Ministerial-Erlaß. Das Zeugnis über die bestandene Schlußprüfung macht die Ausstellung eines besonderen Zeugnisses über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienst entbehrlich.

Ferienordnung für 1907.

	Schulschluß	Schulanfang
Osterferien	Sonnabend, den 23. März	Dienstag, den 9. April
Pfingstferien	Freitag, den 17. Mai	Donnerstag, den 23. Mai
Sommerferien	Sonnabend, den 6. Juli	Dienstag, den 6. August
Herbstferien	Mittwoch, den 2. Oktober	Donnerstag, den 17. Oktober
Weihnachtsferien	Sonnabend, den 21. Dezember	Dienstag, den 7. Januar
Osterferien	Mittwoch, den 8. April 1908	Donnerstag, den 23. April 1908

III. Das Jahrbuch der Anstalt.

Donnerstag, den 19. April, fing das Schuljahr mit der Prüfung und Aufnahme der neu angemeldeten Schüler an.

Mit Beginn des Schuljahres traten Herr Oberlehrer Stölting*) und Herr Bambach, der der Anstalt zur Ableistung des Probejahres überwiesen war, in das Lehrerkollegium ein. Am 1. Oktober ging Herr Oberlehrer Steckmeß, welcher der Ausübung seiner Amtstätigkeit seit fast drei Jahren seiner Gesundheit wegen entzogen gewesen war, in den Ruhestand.

Unterbrechungen des regelmäßigen Unterrichtes waren leider nicht selten. Wegen Erkrankung fehlte Herr Rambow am 5. Mai, Herr Oberlehrer Stölting am 31. Mai und 1. Juni und Herr Oberlehrer Gnekow am 7. und 8. Februar. Am 2. und 3. November war Herr Oberlehrer Hooge beurlaubt. Wegen eines Trauerfalls fehlte Herr Oberlehrer Stölting am 25. August und Herr

*) Johannes Stölting, geboren im März 1858 zu Tankenrade im Fürstentum Lüneburg, besuchte das Katharineum zu Lüneburg und die Universitäten Göttingen und Kiel. Im Juli 1888 bestand er die Staatsprüfung. Das Probejahr leistete er am Königlichen Gymnasium und Realgymnasium zu Flensburg von Ostern 1889 an ab. An dieser Anstalt wirkte er bis Johannis 1892 weiter als wissenschaftlicher Hilfslehrer. In gleicher Eigenschaft an das Königliche Gymnasium zu Hadersleben versetzt, wurde er am 1. April 1896 Oberlehrer dieser Anstalt und am 1. Januar 1905 Oberlehrer des Plöner Gymnasiums.

Professor Dr. Bronisch vom 23. bis zum 29. Januar. Vom 31. Juli bis zum 4. August war Herr Rambow wegen Teilnahme an einem Ferienkursus für Chordirigenten beurlaubt. Vom 1. August bis 26. September war Herr Oberlehrer Dr. Fürsten zu einer militärischen Übung einberufen; zu seiner Vertretung hatte das Königliche Provinzial-Schulkollegium der Anstalt dankenswerterweise Herrn Kandidaten Köper überwiesen. Der Unterzeichnete war vom 14.—19. Mai und vom 5.—10. November als Mitglied der Prüfungskommission für Mittelschullehrer und Rektoren abwesend. Vom 18. März an bis zum Schluß des Schuljahres fehlte Herr Oberlehrer Hooge wegen Teilnahme an einem englischen Ferienkursus. Einzelne Stunden fielen wegen zu großer Hitze am 30. und 31. Juli und am 1. August aus.

Am 21. und 22. Juni fand eine Revision der Anstalt durch den Herrn Geheimen Regierungsrat und Provinzialschulrat Dr. Brocks statt.

Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers fand im Rathausaale statt. Herr Bambach hielt die Festrede über das Thema: „Wie erlangt und bewahrt ein Volk seine Weltmachtstellung?“ Das von Sr. Majestät dem Kaiser geschenkte Buch „Wislicenus, Deutschlands Seemacht“ wurde dem Sekundaner Tietze verliehen.

Die von Sr. Excellenz dem Herrn Minister der Anstalt geschenkten Prämien wurden bei verschiedenen Gelegenheiten an folgende Schüler gegeben: „Schillers Dramen und Gedichte“ dem Sekundaner Gerthsen, „Unser Kaiserpaar“ dem Quartaner Brunn und „Bayer, Der Krieg in Südwestafrika“ dem Obertertianer Paulsen.

Zum Schmuck der Aula wurde das von Sr. Majestät dem Kaiser verliehene und mit Allerhöchsteigenhändiger Unterschrift versehene Gedenkblatt zur Erinnerung an die Allerhöchste Silberhochzeit verwendet; ebenso das von Sr. Excellenz dem Herrn Minister geschenkte farbige Kunstblatt „Königin Luise“ von Gerhard von Kügelgen. Die von Sr. Excellenz dem Herrn Minister geschenkten 4 Bilder zur deutschen Götter- und Sagenwelt schmückten die Quarta.

Am Sedantage fand vormittags ein fröhliches Spielfest auf einer von Herrn Brauereidirektor Petersen gütigst zur Verfügung gestellten Koppel statt, das mit einer die Bedeutung des Tages würdigenden Ansprache von Herrn Rambow schloß. Die von den Schülern errungenen Preise, meist Eichenkränze, wurden dabei verteilt.

Am Knivsbergfeste nahm eine Schlagballabteilung unter Führung von Herrn Bambach teil.

Die Tagesausflüge führten die erste Klasse in die Umgebung Schleswigs, die zweite nach Apenrade, die dritte nach Flensburg, die vierte nach Grabenstein, die fünfte ins Norderholz und die sechste nach Satrupholz.

Die Fahrpläne der Bahnen haben auch in diesem Jahre den Interessen der Schule im wesentlichen entsprochen, wofür besonders der Kreiskleinbahn-Kommission hiermit Dank gesagt sei.

Den städtischen Kollegien sei auch an dieser Stelle warmer Dank für die sorgfältige Instandhaltung des Gebäudes gesagt.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1906/1907.

	I	II	III	IV		V		VI		Zusf.
				g.	r.	g.	r.	g.	r.	
1a. Bestand am 1. Februar 1906	14	17	20	2	22	6	20	2	21	124
1b. Zugang bis zum Schluß des Schuljahres 1905/1906										
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1905/1906	14	1	2	2		1		1		21
3a. Zugang durch Veretzung zu Ostern 1906	14	15	21	6	19	1	18			
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1906	2	3	2	1	2	1		1	26	38
4. Bestand zu Anfang des Schuljahres 1905/1906	16	20	26	6	22	2	19	1	29	141
5. Zugang im Sommerhalbjahre 1906									1	1
6. Abgang im Sommerhalbjahre 1906						1	1		1	3
7a. Zugang durch Veretzung zu Michaelis 1906										
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1906										
8. Bestand am Anfang des Winterhalbjahres 1906/1907	16	20	26	6	22	1	18	1	29	139
9. Zugang bis zum 1. Februar 1907							1			
10. Abgang bis zum 1. Februar 1907										
11. Bestand am 1. Februar 1907	16	20	26	6	22	1	19	1	29	140
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1907	16 J. 6 M.	15 J. 4 M.	14 J. 4 M.	12 J. 10 M.	12 J. 0 M.	10 J. 8 M.				

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Dif.	Jüdisch.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs 1906	141	—	—	—	78	62	1
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs 1906/1907	139	—	—	—	77	61	1
3. Am 1. Februar 1907	140	—	—	—	77	62	1

3. Die Schlußprüfung.

Ostern 1907.

Laufende Nr.	Name	Geburtsdag, =Jahr, =ort	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts		Bestimmung
				auf der Schule Jahre	in der I. Klasse Jahre	
1.	Jakob Gerthsen	16. 3. 1892, Hörup	† Hauptlehrer a. D. Sonderburg	4	1	Oberrealschule
2.	Anton Tieze	31. 1. 1892, Sonderburg	† Steuerinspektor, Sonderburg	6	1	Oberrealschule
3.	Carl Brink	5. 8. 1890, Tondern	Kaufmann, Tondern	1	1	Oberrealschule

Lau- fende Nr.	Name	Geburtstag, =Jahr, =ort	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts		Bestimmung
				auf der Schule Jahre	in der 1. Klasse Jahre	
4.	Jörgen Hansen	5. 3. 1890, Düppel	Lehrer, Düppel	7	1	Oberrealschule
5.	Hans Johannsen	5. 1. 1891, Sonderburg	Goldschmied, Sonderburg	7	1	Goldschmied
6.	Carsten Lorenzen	17. 8. 1890, Tondern	Kaufmann, Tondern	1	1	Kaufmann
7.	Heinrich Post	22. 12. 1889, Zeising-Hostrup	Stationsassistent, Sonderburg	5 ³ / ₄	1	Banfsach
8.	Jörgen Høi	4. 8. 1889, Landslet	Malermmeister, Landslet	2	1	Postfach
9.	Andreas Ohlsen	21. 2. 1892, Sonderburg	Kapitän, Sonderburg	6	1	Oberrealschule
10.	Rudolf Stein	13. 9. 1889, Sonderburg	Kaufmann, Sonderburg	8	1	Kaufmann
11.	Petri Jensen	4. 6. 1888, Schelde	Gastwirt, Schelde	2	1	Gerichts- beamter
12.	Christian Anarhøi	15. 11. 1890, Sonderburg	Kaufmann, Sonderburg	7	1	Kaufmann
13.	Wilhelm Seibert	7. 6. 1891, Hamburg	† Zollassistent, Sonderburg	7	1	Seemann
14.	Charles Diggins	8. 9. 1889, Hamburg	† Ingenieur, Sonderburg	8	1	Marine- Ingenieur

4. Schülerverzeichnis.

I.

1. Karl Brint aus Tondern.
2. Charles Diggins.
3. Jakob Gerthsen.
4. Jörgen Hansen aus Düppel.
5. Jörgen Høi aus Landslet.
6. Gerhard Jacobsen aus Rinkenis.
7. Petri Jensen aus Schelde.
8. Hans Johannsen.
9. Christian Anarhøi.
10. Carsten Lorenzen aus Tondern.
11. Andreas Ohlsen.
12. Christian Petersen aus Rjår-Westermark.
13. Heinrich Post.

14. Wilhelm Seibert.
15. Rudolf Stein.
16. Anton Tiede.

II.

17. Max Broders.
18. Hans Clausen aus Schelde.
19. Arthur Danker.
20. Johannes Ewers.
21. Hans Hansen aus Wrixum auf Föhr.
22. Peter Claus Hansen aus Wrixum auf Föhr.
23. Peter Hansen aus Norburg.
24. Max Husen aus Flensburg.
25. Kurt Juhl aus Norburg.
26. Friedrich Jürgensen.
27. Holger Anarhøi.

28. Hans Krey.
29. Svend Lassen.
30. Fritz Nielsen aus Hörup.
31. Ferdinand Paulsen aus Whyt auf Föhr.
32. Johannes Petersen aus Weelsgaard.
33. Rudolf Reuter.
34. Hugo Rohde.
35. Karl Boß aus Kiel.
36. Niels Wernich aus Ulkebüll.

III.

37. Fritz Beck.
38. Hans Behrendsen aus Norburg.
39. Ernst Bornholdt.
40. Christian Bohens.

41. Hans Detleffen.
42. Franz Diggins.
43. Siegfried Hansen.
44. Alfred Heß.
45. Julius Hinge.
46. Jörgen Jörgensen aus Stolbro.
47. Martin Juhl.
48. Hans Raad aus Augustenburg.
49. Emil Kastenbein aus Graevenstein.
50. Karl Kersten.
51. Kurt Lorenzen.
52. Johann Lyck aus Westersatrup.
53. Jörgen Nielsen aus Retting.
54. Karl Oyen.
55. Paul Reuter.
56. Gerhard Schmidt aus Retting.
57. Paul Schulz.
58. Wilhelm Schütt.
59. Hans Tiede.
60. Theodor de Bries.
61. Richard Wenskus.
62. Bruno Wittkuhn.

IV.

63. Jens Agerley aus Blans.
64. Hans Augustiny aus Rottmark.
65. Hugo Bernhardt.
66. Jes Böhm aus Loitmark.
67. Fritz Brunn.
68. Wolfgang Burmeister aus Norburg.
69. Holger Dau.
70. Christian Feddersen aus Hemmelmark.
71. Christian Gebhardt.
72. Christian Gerthsen.
73. Hans Hansen.
74. Jörgen Jacobsen aus Norburg.
75. Julius Karberg.
76. Sigurd Anarchöi.

77. Willy Krämer aus Augustenburg.
78. Edmund Krey.
79. Ernst Möller.
80. Wilhelm Müller aus Augustenburg.
81. Hans Nielsen.
82. Heinrich Palmus aus Tandslet.
83. Wilhelm Schmidt aus Augustenburg.
84. Julius Schmiegelow aus Desterro.
85. Max Schütt.
86. Hugo Seehusen aus Schauby.
87. Richard Stein.
88. Bruno Struck.
89. Walter Weber aus Broader.
90. Walter Wünsche.

V.

91. Hans Andersen aus Augustenburg.
92. Christian Bladt.
93. Ferdinand Bornholdt.
94. Hans Christiansen aus Tandslet.
95. Friedrich Eggert.
96. Sönke Gosch.
97. Wilhelm Jacobsen aus Kefenishof.
98. Christen Iversen aus Ulfehill.
99. Hans Raad aus Wollerup.
100. Georg Roberg aus Augustenburg.
101. Hans Kolmos aus Pöhl.
102. Christian Lei aus Schnabel.
103. Jörgen Möller aus Cathrinenlund.
104. Marius Nissen aus Hörup.
105. Johannes Ohlers.
106. Oluf Ohlsen aus Schellerup.
107. Harry Peterjen.
108. Peter Reinhold.

109. Fritz Runge.
110. Jörgen Rymann aus Augustenburg.
111. Peter Schack aus Toftlund.
112. Otto Valentiner.

VI.

113. Walter Andresen.
114. Walter Broders.
115. Hellmuth Bronisch.
116. Hans Christensen aus Elstrup.
117. Johann Goy aus Ulfehill.
118. Heinrich Haase.
119. Gerhard Hansen.
120. Theodor Helmer.
121. Jörgen Jäger aus Augustenburg.
122. Karl Jakobsen aus Augustenburg.
123. Paul Kersten.
124. Ludwig Koch.
125. Chresten Kock aus Lambergholz.
126. Wilhelm Kohlschen.
127. Hans Lassen aus Guderup.
128. Peter Lorenzen aus Düppel.
129. Hans Magnus aus Wollerup.
130. Claus Möller aus Sundsmark.
131. Peter Nielsen aus Hörup.
132. Hans Oyen.
133. Hans Peterjen aus Retting.
134. Anker Peterjen.
135. Sophus Pohl.
136. Fritz Reuter.
137. Richard Runge.
138. Reinhold Schulze.
139. Hellmuth Schwärzel.
140. Hans Thomsen aus Sundsmark.
141. Rudolf Thorn.
142. Heinrich Wichard.
143. Peter Willeesen aus Höruphaff.

V. Sammlungen und Lehrmittel.

a. Die Bibliothek erhielt an Geschenken:

Von Sr. Excellenz dem Herrn Minister: Reformvorschläge für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht II; Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele 1906; v. Deimling, Südwestafrika; 2 Exemplare von „Bayer, Der Krieg in Südwestafrika und seine Bedeutung für die Entwicklung der Kolonie“.

Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium: Deutscher Universitätskalender, Sommersem. 1906 und Wintersem. 1906/07.

Von Herrn Apotheker Koch: Briefe von Alex. v. Humboldt an Varnhagen v. Ense.

Angeschafft wurden:

Pothast, Wegweiser durch die Geschichtswerke des europäischen Mittelalters; Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen 1902, 1906; Die Kämpfe der deutschen Truppen in Südwest-Afrika 1—4; Mommsen, Römische Geschichte 1—3; Hohenzollern-Jahrbuch, 10. Jahrg.; Conwentz, die Heimatkunde in der Schule; Paul, Prinzipien der Sprachgeschichte; Weber und Wellstein, Encyclopädie der elementaren Geometrie; Schubert, Elementare Arithmetik und Algebra; Pflieger, Elementare Planimetrie; Bohnert, Ebene und sphärische Trigonometrie; Bohnert, Elementare Stereometrie; Schubert, Niedere Analysis I, II; Fünd, Algebra; Böger, Ebene Geometrie der Lage; Simon, Analytische Geometrie der Ebene; Simon, Analytische Geometrie des Raumes I, II; Meyer, Differential- und Integralrechnung; Schröder, Darstellende Geometrie I; Schlesinger, Einführung in die Theorie der Differenzialgleichungen; Runge, Praxis der Gleichungen; Herz, Wahrscheinlichkeits- und Ausgleichungsrechnung; Großmann, Versicherungsmathematik; Döhlemann, Geometrische Transformationen I; Kommerell, Allgemeine Theorie der Raumkurven und Flächen I, II; Landfriedt, Theorie der algebraischen Funktionen; Runge, Theorie und Praxis der Reihen; Zindler, Liniengeometrie I; Schoute, Mehrdimensionale Geometrie I, II; Grimsehl, Angewandte Potentialtheorie I; Voigt, Thermodynamik I, II; Classen, Mathematische Optik; Classen, Theorie der Elektrizität und des Magnetismus; Landfriedt, Thetafunktionen und hyperelliptische Funktionen; Liebmann, Nichteuclidische Geometrie; Straßburger, Lehrbuch der Botanik für Hochschulen; Righi, Die moderne Theorie der physikalischen Erscheinungen; Riecke, Beiträge zur Frage des Unterrichts in Physik und Astronomie; Klein, Über eine zeitgemäße Umgestaltung des mathematischen Unterrichts an den höheren Schulen; Berworn, Beiträge zur Frage des naturwissenschaftlichen Unterrichts an den höheren Schulen; Poske, Zeitschrift für physik. und chem. Unterricht 1904, 1905; Klöpffer, Französisches Reallexikon; Diderot, Oeuvres choisies; Beaumarchais, Théâtre; Balzac, Les Chouans; Corneille, Théâtre; Le Sage, Le Diable Boiteux, Gil Blas; Racine, Théâtre; de Sévigné, Lettres; Voltaire, Romans, Siècle de Louis XIV, Théâtre; Rabelais, Oeuvres; Villon, Oeuvres; Montesquieu, Lettres Persanes, De l'Esprit des Lois, De la Grandeur des Romains; Klöpffer, Englisches Reallexikon; Dryden, Poetical Works; Tennyson, Poetical Works; Emerson, Essays; Ben Jonson, Works; Massinger, Plays; Shelley, Poetical Works. — Fortsetzungen: Grimms deutsches Wörterbuch; Brück, Biographisch-dank Lexikon; Lamprecht, Deutsche Geschichte; Sach, Das Herzogtum Schleswig; Veier, Die höhere Schule in Preußen.

An Zeitschriften wurden gehalten: Zeitschrift der Gesellschaft für schleswig-holsteinische Geschichte; Poske, Zeitschrift für physik. und chem. Unterricht; Hettner, Geographische Zeitschrift; Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht; Monatschrift für höheres Schulwesen; Literarisches Centralblatt für Deutschland; Centralblatt für das Unterrichtswesen in Preußen; Amtsblatt der Königlichen Regierung in Schleswig.

Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft: Blümlein, Im Kampf um die Saalburg; Scheel, Deutschlands Seegelung; Deutscher Balladenborn.

b. Für die physikalisch-chemische Sammlung wurden angeschafft

ein Reiß'sches Mikroskop, ein Weinhold'sches Demonstrationsgoniometer nebst Nebenapparaten, ein Demonstrationsbarometer nach Kolbe, ein Vertikalmaßstab, ein Weinhold'sches Wasserfalterimeter, ein Theodolitenmodell mit Fernrohr und Nonien, ein Gnomon, eine Kanalwaage, eine Nivellier-

latte nebst 4 Bisherstangen, ein automatisch ausschaltender Gashahn, 3 chemische Thermometer, ein Thermometrograph, ein Quecksilberbrett; außerdem eine größere Anzahl verschiedener Glas- und Porzellengeräte für den chemischen Unterricht.

c. Die *zoologisch-botanische* Sammlung wurde vermehrt

1) durch Geschenke: Herr Kaufmann Jörgensen schenkte eine junge Silbermöve; Herr Postbeamter Schwärzel eine Seespinne; Herr Buchbinder Kasmussen einen Walfischwirbel; der Sekundaner Post eine australische Gidechse; der Quartaner Stein einen Steißfuß; der Quintaner Ohlsen einen Rauchsüßbussard; der Obertertianer Ewers eine Rohrdommel und der Sextaner Jakobsen ein Bergfinkenpaar.

2) durch Anschaffungen eines Sommer'schen Modells der linken Kopfhälfte, eines Hautdurchschnittmodells, eines Blutumlaufpräparats und eines Nervenpräparats vom Eichhörnchen, eines Doppelpräparats der Hausstaube, einer Fledermaus, mehrerer biologischer Gruppen: Wildtaube und Hase, Hausratte und Wanderratte, Spitzmaus und Hirschkäfer.

d. Der *mineralogischen* Sammlung wurde vom Sekundaner Post ein Bergkristall geschenkt.

e. Die *Kartensammlung* erhielt: 1. Alt-Italien von Schwabe. 2. Deutsche Geschichte 911—1125 von Baldamus. 3. Niederlande von Gäbler.

f. Die Sammlung von *Spielgeräten* wurde vermehrt um ein Kricketspiel, ein Faustballmal, ein Tamburinmal, 2 Faustbälle, 2 Schleuderbälle, 2 Stoßbälle, 2 Treibbälle, 6 Schlagbälle, 18 Tamburine, 6 Schlaghölzer und eine größere Anzahl von Fußpfosten, Grenzfähnchen nebst einem Stahlhammer.

Für alle Zuwendungen und Geschenke spricht der Unterzeichnete namens der Schule den ergebensten Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Aus der Bibliothekstiftung des Sechsenddreißiger Ausschusses wurden die Zinsen zur Vermehrung der Lehrer- und Schülerbibliothek verwendet. Das Kapital der Stiftung beträgt 8850 Mk., die Zinsen 309,75 Mk.

Aus einer aus Schenkungen von Verlagsbuchhandlungen begründeten Unterstützungsbibliothek wurden Schulbücher verliehen.

Mehreren Schülern war von der Direktion der städtischen Spar- und Leihkasse oder auf Beschluß des Lehrerkollegiums die Bezahlung des Schulgeldes ganz oder zur Hälfte erlassen.

VII. Mitteilungen.

1. Das neue Schuljahr wird

Dienstag, den 9. April, vormittags 9 Uhr

mit der Prüfung und Aufnahme neuer Schüler beginnen.

2. Vor der Prüfung müssen die angemeldeten Schüler

- 1) einen Taufschein oder Geburtschein,
- 2) einen Impfschein bezw. einen Wiederimpfschein,
- 3) ein Abgangszeugnis vom Vorsteher der zuletzt besuchten Schule

beibringen.

3. Die Aufnahme in Sexta erfolgt in der Regel nicht vor vollendetem neunten und nur bis zum vollendetem zwölften Lebensjahre. Für die Aufnahme in Sexta wird verlangt:

- a) Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift und Kenntnis der Wortarten,

- b) eine leserliche und saubere deutsche und lateinische Handschrift und die Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe Fehler nachzuschreiben,
- c) Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen einschließlich der Multiplikation einer dreistelligen mit einer zweistelligen Zahl und der Division einer fünfstelligen durch eine zweistellige Zahl.

4. Auswärtige Schüler müssen für die Wahl und einen etwaigen Wechsel ihrer Wohnung die Genehmigung des Direktors einholen, und zwar ehe sie sich mit dem Pensionsinhaber in Verbindung setzen.

5. Dem Direktor steht das Recht zu, eine Pension, die sich als ungeeignet erwiesen hat, zu schließen.

6. a) In Krankheitsfällen oder bei sonstigen plötzlichen Behinderungen der Schüler muß dem Klassenlehrer möglichst bald eine Mitteilung über den Grund der Schulverfäumnis gemacht werden. Beim Wiedereintritt in die Schule ist eine vom Vater oder dessen Stellvertreter ausgestellte Bescheinigung über Grund und Dauer der Verfäumnis beizubringen.

b) Leidet ein Schüler an einer ansteckenden Krankheit, welche ihn nach der Verfügung vom 14. Juli 1884 vom Besuch der Schule ausschließt, so darf er erst dann wieder zugelassen werden, wenn die Gefahr der Ansteckung nach ärztlicher Bescheinigung für beseitigt anzusehen ist oder die für den Verlauf der Krankheit erfahrungsmäßig als Regel geltende Zeit abgelaufen ist.

c) Gesunde Kinder dürfen, wenn in dem Hausstande, dem sie angehören, ein Fall von Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphtherie, Pocken, Flecktyphus und Rückfallfieber vorkommt, die Schule nur dann besuchen, wenn ärztlich bescheinigt ist, daß sie durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt sind.

7. Zu anderweitiger Schulverfäumnis muß vorher Erlaubnis eingeholt werden, und zwar wird diese bis zur Dauer eines Tages vom Klassenlehrer erteilt, für längere Zeit vom Direktor, wobei indes zu bemerken ist, daß der Direktor allein befugt ist, Urlaub für die Tage vor und nach den Ferien oder auch nur für einzelne Stunden an diesen Tagen sowie auch für Schulfeierlichkeiten zu erteilen.

8. Auswärtige Schüler bedürfen zum Besuche von Theatervorstellungen und Konzerten der Erlaubnis ihres Klassenlehrers.

9. Es ist dem Direktor und dem Lehrerkollegium sehr erwünscht, wenn sich die Eltern mit ihren Anliegen und Wünschen vertrauensvoll zu persönlicher Rücksprache einfinden. Am besten werden sich die Eltern an den Klassenlehrer, nur in besonderen Fällen an den Direktor wenden; dabei ist es zweckmäßig, wenn die Eltern einen Besuch vorher, etwa durch ihre Söhne, anmelden. Jedoch sind Besuche gegen Ende des Schuljahres besser zu vermeiden, wenn sie nur die etwaige Verletzung oder Nichtverletzung zum Anlaß haben. Sonst wird jede gewünschte Auskunft gern erteilt.

10. Wenn Schüler abgehen wollen, muß die Abmeldung schriftlich oder mündlich durch den Vater oder Vormund beim Direktor geschehen; dabei muß die nächste Bestimmung des Schülers angegeben werden. Die Abmeldungen müssen spätestens 3 Tage vor Wiederbeginn des Unterrichts geschehen, widrigenfalls das Schulgeld für das nächste Vierteljahr noch zu bezahlen ist.

Der Direktor.

Brunn.

4. Auswä
Genehmigung des

5. Dem
zu schließen.

6. a) In
Klassenlehrer
werden. Beim W
stellte Bescheinigun

b) Lei
vom 14. Juli 18
werden, wenn di
sehen ist oder d
gelaufen ist.

c) Ge
von Cholera, Kuf
fallfieber vorkomm
ausreichende M

7. Zu a
zwar wird diese
Zeit vom Dire
Urlaub für die
diesen Tagen sow

8. Austr
der Erlaubnis ih

9. Es
sich die Eltern
Rücksprache ei
in besonderen
Eltern einen
suche gegen Gn
Versehung ode
kunft gern erte

10. We
mündlich durc
Bestimmung des
Wiederbeginn des
zu bezahlen ist.



e und lateinische Handschrift und die Fertig-
nachzuschreiben,
ungsarten mit ganzen Zahlen einschließlich
igen mit einer zweistelligen Zahl und der
eine zweistellige Zahl.
o einen etwaigen Wechsel ihrer Wohnung die
mit dem Pensionsinhaber in Verbindung setzen.
sion, die sich als ungeeignet erwiesen hat,

ichen Behinderungen der Schüler muß dem
den Grund der Schulversäumnis gemacht
vom Vater oder dessen Stellvertreter ausgem
umnis beizubringen.

Krankheit, welche ihn nach der Verfügung
st, so darf er erst dann wieder zugelassen
ztlicher Bescheinigung für beseitigt anzu-
ahrungsmäßig als Regel geltende Zeit ab-

n Hausstande, dem sie angehören, ein Fall
Diphtherie, Pocken, Flecktyphus und Rück-
m ärztlich bescheinigt ist, daß sie durch
Ansteckung geschützt sind.

ß vorher Erlaubnis eingeholt werden, und
vom Klassenlehrer erteilt, für längere
daß der Direktor allein befugt ist,
n oder auch nur für einzelne Stunden an-
silen.

e von Theatervorstellungen und Konzerten

hrerkollegium sehr erwünscht, wenn
chen vertrauensvoll zu persönlicher
ch die Eltern an den Klassenlehrer, nur
n; dabei ist es zweckmäßig, wenn die
Söhne, anmelden. Jedoch sind Be-
vermeiden, wenn sie nur die etwaige
ben. Sonst wird jede gewünschte Aus-

muß die Abmeldung schriftlich oder
i Direktor geschehen; dabei muß die nächste
Abmeldungen müssen spätestens 3 Tage vor
s Schulgeld für das nächste Vierteljahr noch

Der Direktor.
Brunn.



